

MeilenerAnzeiger

★★★★★ 40 Jahre
speedy taxi GmbH
044 923 65 65
044 920 44 44

- Standplätze:
Bhf Meilen & Männedorf
- Flughafenservice
- Schultransporte
- Kurierdienste

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 40 | Freitag, 4. Oktober 2019

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Aktion
Wärmepumpencheck
der Gemeinde Meilen



Altersforum Meilen am
Dienstag, 22. Oktober 2019

Die Goldküste feierte ihre Bahnlinie

Ernste Worte beim offiziellen Festakt

Von Zollikon bis Hombrechtikon stellten die Gemeinden am Sonntag zum 125. Geburtstag der rechtsufrigen Zürichseebahn ein Festprogramm auf die Beine. Beim feierlichen Eröffnungsakt in Feldmeilen richtete der Gemeindepräsident mahnende Worte an die SBB-Verantwortlichen.

Seit 125 Jahren fahren Züge am rechten Zürichseeufer (siehe Meilener Anzeiger von letzter Woche). Diese Tatsache ist doch ein Fest wert, dachten der Herrliberger Gemeindegemeinschreiber Pius Rüdüsüli und der ehemalige Uetiker Bahnhofsvorstand Hansruedi Knopf, und schliesslich sorgten ein OK mit den Gemeinden entlang der Strecke und auch die SBB selber für die entsprechenden Festivitäten. Nur Rapperswil machte nicht mit – es sei dort schon zu viel anderes los.



Die Gemeindepräsidenten Christoph Hiller (Meilen) und Gaudenz Schwitter (Herrliberg) mit Urs Arpagaus, Regionenmanager SBB (v.l.) am Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen. Foto: MAZ

Zugfahren mit offenem Fenster

Blumenbekränzt wie vor 125 Jahren war die Jubiläums-Dampflok nicht, als sie mit Tuten und Dampf Wolke im Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen einfuhr, aber viel bestaunt und bewundert auch heute noch. Die 109 Jahre alte glänzend schwarze Lokomotive, die dem Dampflok-Club Herisau gehört, zog vier bereits in Meilen bis auf das letzte Fleckchen vollbesetzte Wagen. Sogar im offenen Gepäckwaggon war kein Quadratmeter mehr frei – dank wunderbarem Herbstwetter aber gar kein Problem.

Und da sich bei den alten Passagierwagen die Fenster von Hand öffnen lassen, war dort bei Bedarf für frischen Fahrtwind gesorgt. Das ungewohnte Gefühl, bei voller Fahrt den Kopf aus dem Zugfenster strecken

zu können, kam vor allem bei den jüngsten Passagieren gut an: Sie liessen sich begeistert die Haare um die Stirn flattern und wurden dabei vom Grosi oder vom Papi mit der Smartphonekamera geknipst, wenn die Senioren nicht gerade damit beschäftigt waren, in Erinnerungen zu schwelgen.

Enttäuschte Herrliberger vor 125 Jahren

In der ebenfalls vollen Kulturschiene fand die offizielle Eröffnungsfeier des Jubiläumsanlasses statt. Gaudenz Schwitter, Gemeindepräsident

von Herrliberg, führte durchs Programm, und das rundum freudig. Anders also als vor 125 Jahren. Darnach drohten einige Herrliberger, den Eröffnungszug in die Luft zu sprengen, so enttäuscht war die Gemeinde darüber, dass «ihr» Bahnhof 350 Meter von der Gemeindegrenze entfernt auf Feldmeiler Boden gebaut wurde (wo er ja auch heute noch steht).

Brief des Gemeindepräsidenten an Andreas Meyer

Indes – auch ernste Worte gab es an der Feier zu hören. Sie kamen vom

Meilemer Gemeindepräsidenten Christoph Hiller. Er sprach vor dem anwesenden Regionenmanager SBB, Urs Arpagaus, nicht nur von der Bedeutung und der Weiterentwicklung der «Rechtsufrigen», die mit dem Ausbau-Schritt 2035 eine durchgehende Doppelspur erhalten soll, sondern auch vom «Schnarchzug» in Herrliberg-Feldmeilen, der fast ständig auf dem neuen Wendegleis steht und die Nachbarschaft unangenehm beschallt.

Fortsetzung Seite 3

BEIM LERNEN AUFBLÜHEN

LernOase
LERNEN ZU LEBEN

Bahnhofstrasse 12 in Männedorf
079 693 54 57 www.die-lernoase.ch

Freiheit statt immer mehr Verbote!

Thomas MATTER
wieder in den Nationalrat

www.thomasmatter.ch

Liste 1 SVP

VOGTEI HERRLIBERG

Rössli
zur Vogtei

Restaurant Rössli zur Vogtei
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg
+41 44 915 23 88 · www.vogtei.ch

SLAVI'S PARTYSERVICE

Slavi's Partyservice KLG
Schulhausstrasse 49 · 8704 Herrliberg
+41 79 777 35 30 · slavys-partyservice.ch

TC

TENNISCLUB MEILEN

WIR SIND STOLZ, DEN TENNISCLUB MEILEN ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

ABSALARM
Ein sicherer Wert

Alarmanlagen, Videoüberwachungen
Zutrittsysteme

ABS Alarm seit 1978

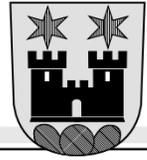
ABS Alarmanlagen AG, General-Wille-Str. 201, 8706 Meilen, 044 923 53 50 www.absalarm.ch

DOPPELTE PROBON Immer am 10. des Monats!
AM DONNERSTAG, 10. OKTOBER

PROBON Punkten mit dem Fachgeschäft

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch




meilen

Beerdigungen

Brunner-Reinrecht, Berta
von Hemberg SG, wohnhaft
gewesen in Meilen, Alte
Landstrasse 38. Geboren am
19. Mai 1925, gestorben am
28. September 2019.

**Schaffner-Ostermann,
Hulda**

von Meilen ZH und Zürich,
wohnhaft gewesen in Mei-
len, Plattenstrasse 48/17. Ge-
boren am 12. Juni 1931, ge-
storben am 30. September
2019. Die Abdankung findet
am Dienstag, 5. November
2019, 14.00 Uhr in der Ref.
Kirche Meilen ZH statt.

**Hausarztpraxis
Dr. med. Andreas Bunk**
Winkelstrasse 30, 8706 Meilen

**geschlossen vom
Samstag, 12.10.19
bis und mit
Sonntag, 27.10.19**

Ab Montag, 28. Oktober 2019
sind wir gerne, auch für neue
Patienten, wieder da.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikations-
organ der Gemeinde Meilen

75. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird
am Freitag durch die Post den Meilener
Haushalten zugestellt.

Auflage: 7700 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.17/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Typografie, Druckvorstufe:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK



meilen

Leben am Zürichsee

Schulanlage Feldmeilen. Videoüberwachungsreglement. Inkraftsetzung

Der Gemeinderat Meilen hat am 12. März 2019 beschlossen:

1. Das Reglement Videoüberwachung Schulanlage Feldmeilen wird genehmigt.
 2. Die Installation von Überwachungskameras im Schulareal Feldmeilen als Massnahme gegen Vandalismus im Sinne des Reglements und Kamera-Konzepts wird genehmigt.
- [...]

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Der Gemeinderatsbeschluss sowie das Videoüberwachungsreglement Schulanlage Feldmeilen können während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung Meilen, Liegenschaftsabteilung, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, während den Öffnungszeiten eingesehen werden.

Gemeinderat Meilen




meilen

Leben am Zürichsee

Altersforum Meilen 2019

LEBEN TEILEN – SOZIALES UMFELD STÄRKEN

Das soziale Umfeld spielt das ganze Leben hindurch eine wichtige Rolle. Mit Wegfallen des berufsbedingten sozialen Netzes und mit zunehmender Einschränkung der Mobilität im Alter wird es noch bedeutungsvoller. Die Möglichkeiten der Gestaltung des sozialen Umfeldes werden im Zentrum der Forumdiskussion stehen.

Dienstag, 22. Oktober 2019, 14.30 bis 17.00 Uhr
Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen

mit

- Fachinput «Älterwerden: Zwischen Aufhören und Neuanfangen» von Dr. Antonia Jann, Geschäftsführerin AGE Stiftung
- Inputs aus der Praxis von Gisela Kessler-Berther (Direktorin Alterszentrum Platten), Véronique Tischhauser (Geschäftsführerin Spitex Zürichsee) und Karin Schmidiger (Leiterin DC Pfannenstiel Pro Senectute Kanton Zürich)
- Diskussion im Forum moderiert durch Hanspeter Göldi (Gemeinderat Meilen)
- Informationstische mit Ansprechpartnern und Apéro

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldungen bis 14. Oktober 2019 an:
Gemeindeverwaltung, Sozialabteilung, Dorfstrasse 100,
8706 Meilen, swaehli@meilen.ch

Gemeindeverwaltung Meilen




meilen

Leben am Zürichsee

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren

Planvorlage der SBB AG betreffend Bahnfunk GSM-R am Standort Meilen

Gesuchstellerin: Schweizerische Bundesbahnen SBB AG, Infrastruktur – Telecom, Anlagemanagement, Poststrasse 6, 3072 Ostermundigen

Gegenstand: Das Bauvorhaben betrifft die Gemeinde Meilen wie folgt:
Bahnfunkanlage Meilen MLXX-MLXX1A1 (Koord. 2'691'222/1'236'128): Erhöhung der maximal zulässigen äquivalenten Strahlungsleistung ERP an der bestehenden GSM-R-Anlage von 330 W auf 410 W.

Verfahren: Das Verfahren richtet sich nach dem Eisenbahngesetz (Art. 18 ff. EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1), dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711) und dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.101).

Öffentliche Auflage: Die Planunterlagen können vom 7. Oktober 2019 bis 5. November 2019 während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, eingesehen werden.

Aussteckung: Weil das Werk keine baulichen Veränderungen erfährt, entfällt eine Aussteckung.

Einsprachen: Einsprache kann erheben, wer nach dem VwVG und dem EntG Partei ist.

Einsprachen müssen schriftlich und innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) beim Bundesamt für Verkehr, Sektion Bewilligungen I, 3003 Bern, eingereicht werden. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (vgl. Art. 18f Abs. 2 EBG i.V.m. Art. 35–37 EntG). Für nachträgliche Forderungen gilt Art. 41 EntG.

Gemeindeverwaltung Meilen




meilen

Leben am Zürichsee

Aktion Wärmepumpencheck der Gemeinde Meilen

Wärmepumpen sind in Planung und Ausführung anspruchsvoll. Bei Problemen oder einem zu hohen Stromverbrauch ist eine Überprüfung sinnvoll.

Die Gemeinde Meilen unterstützt Wärmepumpenchecks mit je Fr. 700.–. Für Fr. 500.– anstatt Fr. 1'200.– überprüft ein Experte Wärmepumpenanlagen und optimiert die Einstellungen. Die Investition ist in der Regel rasch amortisiert.

Energieberaterin Bettina Ebert Stoll nimmt bis Ende Oktober 2019 Anmeldungen entgegen. Kontakt: info@ebertstoll.ch, Telefon 079 215 12 51.

Gemeindeverwaltung Meilen



Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Fortsetzung Titelseite

«Der Gemeinderat von Meilen verlangt, dass betreffend Lärm nicht nur Berechnungen angestellt werden, sondern effektiv Messungen vorgenommen werden», sagte Hiller. Und fügte an, er habe diesbezüglich an SBB-CEO Andreas Meyer einen Brief geschrieben und sei eigentlich zuversichtlich, dass die SBB offen sei, die Problematik mit dem Gemeinderat und den Betroffe-

nen vor Ort anzuschauen. Was ihn allerdings etwas stutzig mache: Dass er noch nicht einmal eine Eingangsbestätigung für sein Schreiben erhalten habe.

Von 75 auf 30 Minuten

Anschliessend an die Grussworte folgte «Die Geschichte einer Bahnlinie im Spiegel ihrer Zeit» als «Klangchronik» von Armin Brun-

ner, vorgetragen von Graziella Rossi und Helmut Vogel und einem dreiköpfigen Orchester, das Musik aus allen Epochen beisteuerte: Johann Strauss, Sergei Prokofjew, «Lili Marleen», «Let it Be»... Die Zeit vom holprigen Fuhrwerk, das nach Zürich zockelte, über die Dampflok, die von Rapperswil bis Zürich 75 Minuten benötigte, bis zur heutigen S-Bahn (30 Minuten)

wurde unterhaltsam und mit Seitenblicken auf das Weltgeschehen abgebildet.

Bratwurst oder Dosto?

Nach der Eröffnung konnte man entweder eine Bratwurst, Flammkuchen oder ein Soft Ice essen, sich mit Kinderkarussell, Platzkonzert oder Modelleisenbahn verweilen oder mit einem der Extrazüge nach

Zürich-Tiefenbrunnen fahren. Im Einsatz standen neben dem Dampfzug auch ein Elektro-Oldtimer aus den 1950er-Jahren und der Doppelstock-Fernverkehrszug Dosto, der in grosser Zahl im Intercity-Verkehr eingesetzt werden soll, wenn seine Kinderkrankheiten einmal behoben sind.

/ka



Die historische Lok wurde von viel begeistertem Publikum erwartet. Foto: MAZ



Bei diesem Anblick schlägt das Herz jedes Eisenbahnfans höher: Der Dampfzug unterwegs am rechten Zürichsee-Ufer. Foto: Jürg Arnold



Die Gratisfahrten mit dem historischen Zug waren heiss begehrt. Foto: Jürg Arnold



Machte mächtig Dampf: Die 109-jährige Lok im Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen. Foto: MAZ

Freiheit und Selbstverantwortung – Mehr Heidi statt Greta:



Roger Köppel
1965, lic. phil., Chefredaktor / Verleger
Küsnacht



Thomas Matter
1966, Unternehmer
Meilen



Christoph Mörgeli
1960, Prof. Dr. phil., Historiker
Stäfa



Nina Fehr Düsel
1980, Dr. iur., Unternehmensjuristin
Küsnacht



Domenik Ledergerber
1987, Landwirt, BSc / Unternehmer
Herrliberg

Unterstützen Sie auch die weiteren SVP-Kandidaten aus dem Bezirk Meilen:

Liste 28 (SVP «55 plus»): Guido **Tognoni**, Küsnacht • Erich **Schaerer**, Herrliberg
Bruno **Grob**, Stäfa • Ueli **Kübler**, Männedorf
Rolf **Jenny**, Herrliberg • Eugen **Hunziker**, Oetwil a. S.
Hans-Werner **Aeberli**, Uerikon

Liste 32 (Junge SVP): Cyrill **Huber**, Zollikerberg • Mike **Kindlimann**, Uetikon a. S.

In den Ständerat:
Roger Köppel

Liste 1  **SVP**
Die Partei des Mittelstandes

www.svpbezirkmeilen.ch PC-Konto 80-571.49-0

Ratgeber Ihr Hausarzt

Selbstwirksamkeit in der Therapie



Dr. med. Martin Jost. Foto: zvg

Ich schrieb an dieser Stelle bereits über das Thema Selbstwirksamkeit (22. August) – die Überzeugung einer Person, auch schwierige Situationen und Herausforderungen aus eigener Kraft erfolgreich bewältigen zu können.

Unser 18-monatiger Enkel ist oft tageweise bei uns in den Ferien. Er liebt es ganz besonders, auf die Fernbedienung zu drücken und damit die Storen hinauf oder hinunter fahren zu lassen. Auch drückt er auf die Klingel oder schaltet Lampen ein. Das ist praktizierte Selbstwirksamkeit: «Ich tue etwas, und es passiert etwas». Am wirksamsten sind natürlich Erfolgserlebnisse. Dies zu erfahren ist nicht schwer, wenn wir die Ansprüche nicht zu hoch schrauben. Eine Wohnung staubzusaugen mag nicht das Höchste der Gefühle sein, aber etwas, das wir gemacht haben, ist immer ein kleines Erfolgserlebnis.

Wie bei vielem im Leben können wir auch hier von Vorbildern profitieren. Wenn wir sehen, wie diese ihr Leben verändern und mit Schicksalsschlägen umgehen, kann das auch uns Mut machen. Auch unser Umfeld kann uns nachhaltig prägen, manchmal ein Leben lang. Lob in einem vernünftigen Mass kann uns ermutigen und motivieren.

Umgekehrt ist es eine Katastrophe, wenn man immer wieder als Versager tituliert wird oder erfahren muss, dass man gar nicht gewollt war. Der letzte Punkt hat mit dem Denken zu tun, respektive mit der Interpretation. Es gilt das geflügelte Wort, dass die Umstände 50 Prozent des Problems ausmachen, den Rest macht die Deutung derselben.

Ein gutes Beispiel dafür sind Panikattacken: massive, scheinbar lebensbedrohliche Angstgefühle, fast immer ausgelöst durch körperliche Symptome wie Herzklopfen, Schwitzen oder Atemnot. Wenn wir diese als Störsignale eines überreizten vegetativen Nervensystems interpretieren und wissen, dass das subjektiv so schlimme Erleben objektiv harmlos ist, wird es uns künftig weniger ängstigen.

Interessanterweise spielt Selbstwirksamkeit auch im Beruf eine Rolle. Wenn ich meinen Mitarbeiterinnen nicht nur vieles delegiere, sondern ihnen auch den Raum gebe, eine Aufgabe selbständig zu lösen, dann erhöht dies nachgewiesenermassen die Befriedigung an der Arbeit.

Dr. med. Martin Jost, Praxis für Psychosomatik, www.drjost.ch

Top-Qualität, Top-Preise

Matratzen von Möbel Erb



Wer auf der Suche nach einem Bett, einer Matratze oder sonstigem Zubehör für sein Bett ist, kommt an Möbel Erb fast nicht vorbei – in Meilen an der Seestrasse 824.

Der Bett-Spezialist mit einem vielfältigem Angebot und seinem geschulten Personal bietet qualitativ hochwertige Produkte an, die seinen Kunden zu einem gesunden Schlaf verhelfen. Und das zu extrem günstigen Preisen, denn Erb-Matratzen kämpft gegen die Hochpreisinsel Schweiz und gegen den Einkaufstourismus.

Der hohe Qualitätsstandard wird dadurch erreicht, dass Möbel Erb direkt beim Schweizer Produzenten einkauft. Die tiefen Preise resultieren daraus, dass der Verkauf an die Kunden ohne jeglichen Zwischenhandel erfolgt.

Qualitativ hochwertige Gesundheitsmatratzen aus Schweizer Produktion sind beispielsweise die Modelle Airstar und Vicospring, gefertigt aus hochwertigem EvoPore-HRC-Schaumstoff, erhältlich in drei



Hier gibt es qualitativ hochwertige Gesundheitsmatratzen aus Schweizer Produktion.

Härtegraden und allen Grössen: Z.B. Airstar H1/H2/H3 90 x 200 cm kostet 990 Franken (Konkurrenzvergleich: 1850 Franken), Vicospring H1/H2/H3 90 x 200 cm 1290 Franken (Konkurrenzvergleich 2490 Franken).

Als zusätzlicher Service zu diesen ohnehin schon günstigen Preisen werden kostenlose Lieferung der neuen sowie Montage und Entsorgung der alten Matratze geboten.

Geschäftsführer Albert Erb und seine Mitarbeiter bieten fachmännische Beratung, damit es Ihrem Rü-

cken gut geht. Zum Team gehört unter anderem auch Sandro Konrad, der Sohn eines inzwischen in den wohlverdienten Ruhestand getretenen Mitgründers, der die Leidenschaft für das Geschäft von seinem Vater geerbt hat.

Möbel Erb, Seestrasse 824, Meilen, Tel. 043 477 90 82. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 – 18.30 Uhr, Samstag 9.00 – 16.00 Uhr. Parkplätze vor dem Haus.

www.erb-matratzen.ch /zvg



Das Geschäft an der Obermeilemer Seestrasse.

Fotos: zvg

Leserbrief



Jüngere sollen entscheiden

Grünflächen für zukünftige Generationen zu erhalten, das ist der Zweck der IG für ein nachhaltiges Meilen. Warum muss die heutige Generation ohne zwingenden Grund das Grundstück in der Weid mit 126 Wohnungen überbauen? Warum überlässt man diese Entscheidung nicht einer Generation, die in zehn, fünfzehn oder zwanzig Jahren vielleicht gewisse andere Bedürfnisse hätte?

Das in Frage stehende Land müsste nicht umgezont werden, sondern man könnte es einfach als Bauzone belassen, und so würde es den Wert nicht verlieren, im Gegenteil. Unbebauter Boden wird je länger je wertvoller! Und die rund 700'000 Franken, welche man als Baurechtzins jährlich einnehmen würde, werden sowieso durch die Erstellung und den Unterhalt der notwendigen zusätzlichen Infrastruktur mehr als aufgeessen (Strassen, Schulen, Kanalisationen, Sozialaufwände etc.)

Deshalb: Stimmen Sie am 2. Dezember an der Gemeindeversammlung Nein zum Baurechtsvertrag für Burkwil, die jüngeren Generationen werden Ihnen dankbar sein.

Martin Oettli, Meilen

**Besuchen Sie uns
auf Facebook:**
[www.facebook.com/
meileneranzeiger](http://www.facebook.com/meileneranzeiger)



AIKIDO & QI GONG MEILEN

AIKIDO
gewaltlose
japanische
Kampfkunst
Aikido Trainings
für Erwachsene,
Jugendliche und Kinder



QI GONG
chinesische
Gesundheitsübungen
Qi Gong Kurse
R. Meyer, Tel. 044 923 56 71
www.aikido-meilen.ch
www.qigong-meilen.ch



Hr. Hartmann kauft

- Antiquitäten • Ölgemälde
- Kleinkunst • Musikinstrumente
- Porzellan & Bronzefiguren
- Porzellanservices • Bleikristalle
- Zinn • Schreibmaschinen
- Markentaschen • Tafelsilber
- Armband- & Taschenuhren
- Schmuck • Münzen • Bernstein

Telefon 076 610 28 25

MEILEMER WUCHEMÄRT

Traurig haben wir Kenntnis genommen vom Hinschied unseres langjährigen Präsidenten

Andres Schuler

10. März 1957 – 25. September 2019

Wir werden uns immer dankbar an sein Wirken für den Verein Wuchemärt erinnern.

Vorstand und Märtfahrer Verein Wuchemärt

Grosseinsatz schafft neue Lebensräume

Für mehr Insekten, Vögel und Kleintiere



Rund 35 Mitarbeitende der Midor werteten diese Woche zusammen mit dem Naturnetz Pfannenstil zwei ehemalige Gruben an der Neuen Korporationsstrasse in Meilen und am Stuckiweg in Egg auf. Trotz Regen und Matsch blieb die Motivation ungebrochen.

Die ehemaligen Gruben am Stuckiweg und an der Neuen Korporationsstrasse sind in den letzten Jahren stark zugewachsen, und es kamen stellenweise invasive Neophyten auf. Die Gruben stehen teilweise unter Schutz und weisen ein hohes Potenzial für wertvolle und seltene Lebensräume auf.

Deshalb wurden am vergangenen Mittwoch im Rahmen eines Aktionstages die beiden Standorte entbuscht und invasive Neophyten entfernt. Ziel war es, die Flächen auszulichten, um die Voraussetzungen für eine Magerwiese zu schaffen: Die ehemaligen Gruben sollen



Kleine Bäume wurden gefällt, um Raum für eine Magerwiese zu schaffen.

Fotos: Naturnetz Pfannenstil

künftig in einen vielfältigen Biotop-Komplex mit diversen Lebensräumen wie Magerwiesen, Amphibientümpel und lichtem Wald aufgewertet werden.

In einem Grosseinsatz fällten 35 Mitarbeitende der Midor zusammen mit dem Naturnetz Pfannenstil kleine Bäume und entfernten Büsche. Des Weiteren wurden invasive Neophyten entfernt und Asthaufen angelegt.

Durch mehr Licht und Wärme und das Ausschalten von Konkurrenten können Magerwiesenarten wie Skabiosen und der Hufeisenklee besser gedeihen. Diese Pflanzen wiederum fördern den Insektenbestand und bilden somit auch die Lebensgrundlage für Vögel und andere Kleintiere. Das Anlegen von Kleinstrukturen wie Asthaufen bietet zusätzlich geeignete Lebensräume und Verstecke für einheimische Reptilien und Säugetiere.

Trotz Regen mit nur gelegentlichem Sonnenschein und Matsch arbeiteten die Midor-Mitarbeitenden mit unermüdlichem Einsatz und schafften somit vielfältige neue Lebensräume.

Heute vor...



Love Man

«Love Man, oh, where can you be?» (Mein Liebhaber, wo bist Du nur?) So enden Mal für Mal die Strophen des Jazzstandards «Love Man». Er erzählt von einer Frau, die noch nie geküsst wurde, und die sich in ihren einsamen Nächten nach dem grossen unbekanntem Liebhaber sehnt. «Got a moon above me, but no one to love me» (Ich habe den Mond über mir, aber niemanden, der mich liebt) «Hugging and a kissing, oh, what I've been missing» (Umarmungen und Küsse, wie ich die vermisste).

So klingt die Melancholie, die sich durch den ganzen Song hindurch zieht. Die Melodie ist nicht eindeutig in Dur oder Moll gehalten, und auch der Schlussakkord lässt alles in der Schwebe. Es bleibt offen, ob es ein Happy End gibt oder ob alles eine Illusion ist.

Billie Holiday hat «Love Man» heute vor 75 Jahren aufgenommen. Mit Milton Gabler, dem Produzenten von Decca Records, handelte sie aus, dass der Song mit Streicherbegleitung eingespielt würde. Als sie dann ins Aufnahmestudio kam und das Orchester tatsächlich dort sitzen sah, musste sie vor Freude den Raum gleich nochmals verlassen, sich sammeln und dann erneut eintreten.

Der Song kam zwar in die amerikanischen Charts, konnte sich dort aber nicht lange halten. Bereits nach einer Woche war er wieder weg. Dennoch mauserte sich der «Love Man» nach und nach zu einem Jazzstandard, der dann auch von anderen Sängerinnen und Musikern gecovert wurde. Sarah Vaughan sang «Love Man» bereits ein Jahr später und spielte ihn noch wenigstens zweimal ein. Aber auch Charlie Parker nahm eine Instrumentalversion dieses Songs auf.

1989 wurde der Song schliesslich in die Grammy Hall of Fame aufgenommen. Der Schmerz der unerfüllten Sehnsucht prägt ihn und machte ihn schliesslich auch gross. So sehr wir uns Freude und Erfüllung wünschen, so sehr sind es doch immer wieder der Schmerz und die Sehnsucht, die zu berührenden Werken inspirieren. «Love Man» ist so eines.

/Benjamin Stückelberger



Midor-Mitarbeitende und Mitglieder des Naturnetz Pfannenstil waren gemeinsam in Meilen und Egg im Einsatz.

Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!



www.meilenerhaus.ch

Meilemer Weihnachtsmarkt



Sonntag, 1. Dezember 2019

Interessenten für einen Marktstand bewerben sich bitte schriftlich bis Donnerstag, 31. Oktober 2019

Anmeldeformulare finden Sie unter: www.maertvereinmeilen.ch oder erhalten Sie bei:
Regula Schwarzenbach, Mühlerain 45, 8706 Meilen
regula.schwarzenbach@maertvereinmeilen.ch

Restaurant Alpenblick

Toggwil 5, 8706 Meilen
Telefon 044 923 04 02

METZGETE

4./5./6. Oktober
bis
6./7./8. Dezember 2019



jeweils Freitag
ab 12.00 Uhr
Samstag und Sonntag

Auf Ihren Besuch freut sich
Th. Tritten und Team

Herbstzeit, Suuserzeit

Suuserchilbi in Obermeilen am übernächsten Wochenende



Sonne im Glas: Bald ist wieder Suuser-Zeit!

Foto: MAZ Archiv



Das zweite Wochenende im Oktober gehört dem Suuser und damit natürlich auch der Suuserchilbi bei der «Alten Sonne» in Obermeilen. Am Wochenende von Samstag, 12. und Sonntag, 13. Oktober steht die «Alte Sonne» an der Ecke Seidengasse/Alte Landstrasse wieder ganz im Zeichen des weissen Suusers.

In den Varietäten Manne-Wyber- und Goofesuuser ist für jeden Geschmack das Passende vorhanden. Los geht's am Samstagnachmittag um 14 Uhr mit einem Konzert der Soihundscheiben-Gugge, und auch das Suusertaxi nimmt seinen Fahrdienst zwischen Festplatz und Bahnhof auf. Für die kleinen Gäste dreht sich ein Karussell, die Grösseren können ihr Glück an der Schiessbude probieren. Abends heizt DJ Manolo den Tanzfreudigen ein, und die Bar öffnet ihre Tür. Fast nahtlos geht's am Sonntagmorgen weiter mit den Ri-

ver Boat Stokers und ihren beliebten Jazzmelodien. Für das leibliche Wohl sorgen die Fischerei Grieser, die Metzgerei Cortali und Familie Vontobel mit ihren süssen Verführungen. Selbstverständlich hält auch die Küche der «Alten Sonne» ihre bewährten Klassiker bereit. Sonne-Wirtin Ann Blättler und viele freiwillige Helfer freuen sich darauf, ihre Gäste mit «Sonnenstrahlen im Glas» und hoffentlich auch vom Himmel zu verwöhnen.

/sca

Kultur, Sport und Bildung für alle

Meilen ist neue Partnergemeinde der KulturLegi

CARITAS Zürich

Die Gemeinde Meilen führt per 1. Oktober die KulturLegi von Caritas Zürich ein. Das Angebot erleichtert Personen mit schmalem Budget den Zugang zu Kultur, Sport und Bildung.

Es leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Integration. Mit Meilen sind neu 37 Gemeinden im Kanton Zürich Partner der beliebten KulturLegi.

Lebt man am oder unter dem finanziellen Existenzminimum, liegt die Erfüllung vieler Wünsche ausser Reichweite. Nicht nur der Eintritt zu kulturellen Anlässen, sondern auch kleinere Ausgaben wie der Besuch des Schwimmbads belasten das schmale Budget. Hier hilft die KulturLegi von Caritas.

Derzeit erhalten Nutzende Rabatte bei 1000 Kultur-, Sport- und Bildungsangeboten im Kanton Zürich. Mit ihrem Engagement verhelfen die teilnehmenden Gemeinden be-



Zum Beispiel ein Besuch im Zoo wird durch die KulturLegi ermöglicht.

Foto: Conradin Frei

rechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern zu finanziellen Einsparungen und fördern gleichzeitig die soziale Integration.

Die KulturLegi und die Gemeinde Meilen suchen nun vor Ort weitere Firmen und Organisationen, die ihr Angebot für Inhaberinnen und Inhaber des persönlichen Ausweises vergünstigen. Durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde können berechnete Personen aus die-

sem Gebiet am rechten Zürichseeufer besser erreicht werden.

Anspruch auf eine KulturLegi haben Personen, die nachweislich nur ein kleines Einkommen erzielen oder eine Unterstützungsleistung zum Beispiel in Form von wirtschaftlicher Sozialhilfe oder von AHV/IV-Zusatzleistungen erhalten. Aktuell nutzen 23'000 Personen im Kanton Zürich das Angebot.

/zvz

Kiwanisfrauen für das «Schlupfhuus»



Im Sommer entstand bei den Meilemer Kiwanisfrauen Marianne Koller und Madlen Schlumpf die Idee, zu Gunsten eines guten Zwecks am Meilemer Herbstmarkt einen Verkaufsstand zu betreiben. Die beiden sammelten bei weiteren Kiwanerinnen und Bekannten gebrauchte, aber gut erhaltene und hochwertige Foulards, Handtaschen und Modeschmuck und bereiteten alles für den Verkauf am Herbstmarkt auf. Die beiden Kiwanisfrauen entschieden sich, den Erlös aus dem

Verkauf zu Gunsten des «Schlupfhuus» Zürich zu spenden. Das Schlupfhuus Zürich bietet Schutz und Unterstützung für Jugendliche bei akuten Streitsituationen in der Familie, Schutz vor körperlicher oder psychischer Gewalt und Unterstützung in eskalierten Familiensituationen und erfüllt eine wichtige Aufgabe in der Stadt Zürich. So fanden viele schöne Dinge am Meilemer Herbstmarkt vom 6. September neue Besitzerinnen. Das Interesse war gross, nicht zuletzt weil viele Kundinnen das Schlupfhuus unterstützen wollten. Es kam der Betrag von 2000 Franken zusammen, der Mitte September an den Leiter des Schlupfhuus Zürich übergeben werden konnte.

/maz



Madlen Schlumpf (links) und Marianne Koller (rechts) vom Kiwanis Club Meilen übergaben den Check von Fr. 2000.- an den Leiter des Schlupfhuus, Luca Maissen.

Foto: zvg

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

FERIEN - MACHEN WIR KEINE. NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
KLINIK HIRSLANDEN
WITELLIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH



Schöne Auswahl für Ihre Schönheit.

toppharm
Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE

Dr. Mario Rebhan
Rosengartenstrasse 10
8706 Meilen
Telefon 044 923 39 40

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Wir machen das Beste aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Jazz aus aller Welt erfüllte die Kirchgasse

Gute Stimmung an den 2. Meilemer Jazznächten



«Grossartig», «Gänsehaut», «den Tränen nahe», «das Beste, was ich in Sachen Musik in Meilen je gehört habe» – so und ähnlich lauteten die Reaktionen, die während der Jazznächte am vergangenen Wochenende von Freitag bis Sonntag immer wieder zu hören waren. International war die Zusammensetzung. Musikerinnen und Musiker aus den USA, Grossbritannien, Deutschland, Brasilien und Polen waren ebenso vertreten wie aus der Schweiz und der nahen Region.

Aus dem Festzelt erklang jeweils zur Begrüssung Big-Band-Sound von der SMZ Big Band und von den Nachwuchstalenten der New Generation. Und auch das Wetter lud dazu ein, sich im Zelt oder davor musikalisch auf den Jazz einzustimmen.

Erstmals auch im Ortsmuseum

Dirk Raufeisen und seine Swing Division nahmen diese Stimmung im Löwensaal auf und performten am Samstagabend Jazzklassiker von Oscar Peterson, die berührten. Ein erster Höhepunkt waren auch die Swiss Gospel Singers, die die reformierte Kirche an beiden Abenden bespielten und so diesen schönen Klangraum wieder ins Festival integrierten. Ihre Interpretationen traditioneller und moderner Gos-



Della Miles brachte den Löwen-Saal zum Kochen: Ihr Auftritt war einer der Höhepunkte.

pels erzeugten nicht selten Gänsehaut beim dankbaren Publikum. Zum ersten Mal überhaupt konnte das Untergeschoss des Ortsmuseums als Jazzkeller genutzt werden. Der Firma Soundengineering unter der Leitung von Joas Leemann ist es gelungen, diesen akustisch heiklen Raum in ein stimmungsvolles Club-Lokal zu verwandeln, in dem die Trios von Floriano Inacio und Jérôme de Carli dem aufmerksamen Publikum ohne Verstärkung Brasil-Jazz und Musik von Nat King Cole darboten.

Im Restaurant Frieden waren die Formationen noch kleiner und die Gäste den Künstlern noch näher. Dort konnten sich Levin Deger und das Marcho Marchi Mojo Duo über ein volles Haus und ein begeistertes Publikum freuen.

Ein Höhepunkt: Della Miles am Freitag

Für viele der Höhepunkt des Festivals war der Auftritt von Della Miles am Freitagabend. Während sie in Deutschland oder der Türkei ein «Big Name» ist, ist sie hier in der Schweiz bestenfalls ein Geheimtipp. Dennoch war der Jürg-Wille-Saal voll. Wer sie kannte, wusste, weshalb er gekommen war. Und wer noch nie von ihr gehört hatte, wollte die Frau sehen und hören, die während sechs Jahren als Backing Vocalist mit Whitney Houston durch die Welt tourte. Della Miles zog denn auch vom ersten Moment an das Publikum in ihrem Bann. Ihre Stimme war gewaltig, die Musik grossartig oder eben, wie ein Zuhörer begeistert meinte: «Das Beste, was ich in Sachen Musik je in



Die Swiss Gospel Singers mit rund 60 Sängerinnen und Sängern erfüllten den Kirchenraum mit glockenreinem Gesang.

Meilen gehört habe». Standing Ovations waren die logische Reaktion des begeisterten Publikums. Ebenfalls nicht ruhig sitzenbleiben konnte das Publikum bei Steve «Big Man» Clayton und seinen «wilden Männern». Sie brachten an beiden Abenden den Baukeller zum Kochen. Bis in den frühen Sonntag hinein tanzten die Menschen zu Steves virtuosem Boogie-Spiel. Am Sonntagmorgen mündete das Festival schliesslich in einen sehr stimmungsvollen und beschwingten Jazz-Gottesdienst, in dem Malcom Green auch die müdesten Festivalbesucher wieder in Bewegung versetzte.

700 Besucher und zahlreiche helfende Hände

Auch hinsichtlich der Kulinarik konnten sich die Besucher in Jazz-

atmosphäre versetzen. Denn nicht nur die Würste vom Grill, sondern auch die Spezialitäten aus New Orleans fanden regen Zuspruch. Die Männer von den Turnvereinen Meilen und Feldmeilen sowie zahlreiche Helferinnen und Helfer sorgten unauffällig und fleissig dafür, dass die Meilemer Jazznächte einen reibungslosen Verlauf verzeichnen konnten. Rund 700 Besucherinnen und Besucher zeigten durch ihr Kommen, dass sie diesen Einsatz zu schätzen wissen. «Wir sind sehr froh, dass die Meilemer die Neuauflage des Jazzfestivals so gut aufgenommen haben, und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr», sagte OK-Präsident Benjamin Stückelberger.

/maz



Steve «Big Man» Clayton und seine Männer brachten den Baukeller zum Kochen.8



Das OK der Meilemer Jazznächte: OK-Präsident Benjamin Stückelberger, Beatrice Bosshard, Melanie Bischofberger, Alain Chervet und Tobias Ziegler (v.l.). Nicht auf dem Bild: Paul Franchi.



Musik von Nat King Cole wurde vom Jérôme de Carli Trio dargeboten.

Fotos: MAZ



Geniale Technik, ungebremste Spielfreude: Die Dirk Raufeisen Swing Division.



Die Nachwuchsband The New Generation zeigte, dass Jazz nicht nur etwas für Oldies ist.



Der Jazzgottesdienst vom Sonntag mit Malcolm Green und dem Gospelchor der Kantorei bildete den Abschluss des diesjährigen Jazzfestivals. Foto: Sonja Schöffeler

Wunderbarer «Circle of Life»

Top bewährt und immer begeisternd



Was passt besser zum Beginn des neuen Schul- und Untijahres als die wunderbare Musik von Elton John, welche die Meilemer «Singing Sparrows» am 1. September am traditionellen Familiengottesdienst in der katholischen Kirche zur Aufführung brachten.

Unter der bewährten Leitung von Hanni Oswald-Karrer und wie immer top begleitet von Pianistin Wayumi Weiss, erklang anschliessend Bob Marleys «One Love», bei dem die Kirchgemeinde durch die «Spatzen» zum Mitsingen animiert wurde, was immer begeistert angenommen wird und die Kirche mit einer fantastischen Klangfülle beherrscht.

Auch dieses Lied passte wunderbar zum Gottesdienst, und mit einem Hit von Louis Prima («Sing Sing Sing») wurden die Singing Sparrows

zu «Swinging Sparrows». Die Vielseitigkeit des Chors ist beeindruckend, und man hat es bemerkt: Die Spatzen haben zugelegt, es sind einige neue Stimmen dazugekommen, die mit viel Freude und Engagement eingestiegen sind.

Erfüllt von den Tönen des Hörgeusses, durfte das Publikum frohen Herzens den Heimweg antreten – auch dieses Jahr überzeugt vom Können der singenden Spatzen.

Am Nachmittag dann traten die Spatzen im Altersheim Abendruh in Uetikon auf – auch dies ist mittlerweile an diesem Sonntag zur Tradition geworden. Dieses Mal liessen sich die Spatzen etwas Besonderes einfallen: Sie mischten sich unter das überraschte Publikum und verdoppelten damit im Nu die Spatzenschar. So sangen Spatzen aller Altersklassen mit Freude und Begeisterung bekannte Schweizer Volkslieder wie «Lueget vo Bärge und Tal», «Alle Vögel» oder «Ramseyers» und einige weitere Melodien, die wohl bei ganz vielen Mitwirkenden Kindheitserinnerungen wach werden liessen.



Die «Singing Sparrows» haben Zuwachs bekommen.

Foto: zvg

Es war wunderschön, und dankbar verabschiedete man sich mit einem «Wir kommen wieder». Ganz gemäss einem Song des obgenann-

ten Elton John: «Circle of Life». /pam

Das 40. Meilemer Meeting war ein voller Erfolg



Die Jubiläumsausgabe des Meilemer Meetings vom letzten Wochenende brachte einige Neuerungen mit sich. So wurde der Wettkampf aus dem Januar an den Saisonbeginn verlegt und das Wettkampfsprogramm einigen Veränderungen unterzogen.

Der erste Wettkampftag war den älteren Schwimmerinnen und Schwimmern ab Jahrgang 2007 vorbehalten. Neben vielen Vereinen aus der Region hatten auch zwei ausländische Clubs den Weg an den Zürichsee gefunden. Athleten aus Arad (Rumänien) und Alessandra-Asti (Italien) verstärkten das Teilnehmerfeld.

Im ersten Wettkampf der Saison 2019/2020 konnten die Meilemer bereits beachtliche Resultate erzielen. Höhepunkt des Tages bildete das Final über 100m Lagen für die 15-Jährigen und jünger. Je fünf Schwimmerinnen und fünf Schwimmer konnten sich über die addierten Zeiten der Strecken Delfin, Rücken, Brust und Crawl hierfür qualifizieren. Für den SCM standen Benedetta Bodmer und Lara Pazdera, Fiona Rüttimann sowie Gil Ramon Adolph und Loris Hegner auf dem Startblock. Es wurde laut im Hallenbad Meilen! Benedetta und Lara belegten am Ende mit hervorragenden neuen Bestzeiten Platz 1 und 2. Ebenfalls mit neuen Bestzeiten sowie der Silber- und Bronzemedaille beendeten Loris und Gil den Wettkampf.



80 Schwimmerinnen und Schwimmer gingen allein vom SCM im Hallenbad Meilen an den Start.

Foto: Ville Niiranen

In der Kategorie der 16-Jährigen und älter wurde die Finalstrecke mit 200 m Lagen verdoppelt. Fiona Rüttimann holte sich bei den Damen den zweiten Rang. Bei den Herren belegte der SCM mit Samuel Studer, Michael Hegner sowie Dominic Hegner gleich drei der fünf Finalplätze, am Ende standen Platz 1, 2 und 5 auf der Anzeigetafel.

Sieg in den Staffeln

In den Staffelnrennen konnten sich die Meilemer Teams am ersten Tag

mit einem Sieg, einem zweiten und einem dritten Rang drei Medaillen sichern. Einzelmedaillen gingen an Benedetta Bodmer, Madlaina Boesch, Maria Cuciurean, Lara Pazdera, Fiona Rüttimann, Sophie Wilhelm, Gil Ramon Adolph, Elias Bazzi, Dominic Hegner, Michael Hegner, Loris Hegner und Samuel Studer.

Am Sonntag gingen die Schwimmer mit den Jahrgängen 2008 und jünger an den Start. Auch dieser zweite Wettkampftag verlief aus

Meilemer Sicht bestens. Rund 50 Kinder allein vom SCM nahmen teil – eine tolle Zahl zum Jubiläum!

Die allerkleinsten Schwimmer machten ihre Sache hervorragend. Jeder von ihnen konnte eine Premiere auf seinem Konto verbuchen: der erste Wettkampf überhaupt oder das erste Mal auf einer bestimmten Strecke – neue Erfahrungen, die der Nachwuchs mit Bravour bewältigte. In der Mixed Staffel der 10- und 11-Jährigen gewannen Liana Cuci-

rean, Jasmin Jambor, Tim Kneller und Luka van der Merwe gar die Bronzemedaille. Auch auf den Einzelstrecken war der SCM erfolgreich. Mit Edelmetall dekoriert wurden Julia Ackermann, Arielle Bressmer, Liana Cuciurean, Lisa Nayla Spichiger, Sienna Tallett, Mattia Adagazza, Henry Broadbent, Lars Frei, Tim Kneller und Luka van der Merwe.

Gelungene Premieren und gute Zeiten

Ähnlich wie die Schwimmer am Vortag konnte sich auch am Sonntag die fünf besten Schwimmerinnen und Schwimmer in der Addition über die Einzellagenstrecken für das 100-m-Lagen-Final qualifizieren. Es ging über 100 m Lagen an den Start. In den Jahrgängen 2008/2009 schaffte es Tim Kneller zunächst ins Final und dann mit hervorragender neuer Bestzeit auf einen tollen 2. Rang. Bei den Mädchen der Jahrgänge 2010 und jünger qualifizierten sich Julia Ackermann und Dakota Tallett über ihre Leistungen in den vorhergehenden Rennen für den Endlauf. Für beide waren die 100 m Lagen eine Premiere. Dakota schlug am Ende als Zweite an, Julia erschwamm sich den tollen fünften Rang.

Das Fazit des 40. Meilemer Meetings ist in jeder Hinsicht positiv. Aus sportlicher Sicht gingen die 80 Schwimmerinnen und Schwimmer des SCM mit gelungenen Premieren, guten Zeiten und insgesamt 19 Gold-, 20 Silber- und 15 Bronzemedailles nach Hause. Es war ein wirklich gelungenes Meeting in toller Atmosphäre!

/aku

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Sonntag, 6. Okt.

9.45 Gottesdienst, Kirche „Innehalten“ Pfrn. J. Sonego Mettner mit den Musicanti sempreverdi

Donnerstag, 10. Okt.

10.00 Andacht, Pflegeheim AZ Platten Pfr. S. Zebe



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 5. Okt.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Okt.

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Okt.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Fit für die Piste



Am Montag, 21. Oktober beginnt das «Skifit» mit dem Skiclub Meilen: Alle, die Freude an Bewegung haben, sind jeweils montags von 19.00 bis 20.00 Uhr herzlich willkommen. Neu in der Sporthalle Allmend!

Nach dem Einturnen folgen Übungen für Kraft, Kondition und Koordination, bevor die Lektion mit einem Spiel sowie Dehnungsübungen zu Ende geht. Dank den ausgebildeten Turnleiterinnen Vreni Billeter und Sabine L'Eplattenier fließen auch Elemente von Pilates, Spiral-

dynamik und Rückengymnastik in die Stunden mit ein. Die Lektionen sind abwechslungsreich gestaltet, und Spass ist garantiert. Die wöchentlichen Lektionen bis zu den Sportferien kosten total 60 Franken und sind am ersten Abend bar zu bezahlen. Eine gute Investition in Gesundheit und Fitness! Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Die zwei motivierten Turnleiterinnen freuen sich auf viele Sportbegeisterte. Bei Fragen gibt Sabine L'Eplattenier, Tel. 079 394 17 92, turnen@skiclub.ch gerne Auskunft

Skifit Skiclub Meilen, neu in der Sporthalle Allmend (unterhalb Hallenbad), ab Montag, 21. Oktober, 19.00–20.00 Uhr. /lap

Babysitterkurs



Der Verein FEE organisiert wieder einen Babysitterkurs für Mädchen und Knaben in Meilen.

Der Kurs findet statt am Samstag, 16. und Sonntag, 17. November, je von 9.15–12.15 Uhr und 13.15–15.15 Uhr und kostet 132 Franken. Es hat noch freie Plätze.

Interessierte Mädchen und Knaben ab 13 Jahren können sich unter www.verein-fee.ch/Kontakt anmelden (Anmeldeformular als pdf auf der Website). Gerne gibt der Verein FEE auch Auskunft, Telefon 044 923 68 21. /mgu

Der schöne Wochentipp

«Innehalten» mit Musik

reformierte kirche meilen 

Die Musicanti sempreverdi begleiten den Herbst-Gottesdienst zum Thema «Innehalten» vom kommenden Sonntag.

Für die musikalische Gestaltung des von Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner geleiteten Gottesdienstes hat der Leiter der Instrumentalgruppe, Georg Pfister, vier Stücke ausgewählt und für Stabspiele, Flöten und Kontrabass arrangiert.

Zu Beginn wird ein traditionelles Stück aus Niederösterreich gespielt, ein festlicher Aufzug. Aus England stammt ein Volkslied in Moll aus dem 16. Jahrhundert, es heisst «Autumn comes» oder auf Deutsch «Der Herbst ist da». Das Lied «Nimm dir Zeit zu leben» von Alex Link und Manfred Bühler gehört zur Neuen Chormusik. Die von der Volksmusik beeinflusste «Norwegische Melodie» hat der wohl bekannteste Komponist des Landes, Edvard Grieg (1843–1907), für Klavier geschrieben. Sie stammt aus seinem ersten Buch der «Lyrischen Stücke».

Wie in den Vorjahren übernehmen die Musicanti sempreverdi im Gottesdienst am Anfang der Schul-Herbstferien auch die Begleitung der Lieder, die Orgel darf also eine Pause machen.

Gottesdienst zum Thema «Innehalten», Sonntag, 6. Oktober, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. /bpf

Erfolgreiche Kinderkleiderbörse



Der Frauenverein Feldmeilen hat am 20. und 21. September in der Aula des neuen Schulhauses Feldmeilen wieder eine erfolgreiche Herbst-Kinderkleiderbörse durchgeführt.

Von 90 Verkäuferinnen wurden insgesamt über 1300 Artikel verkauft. Wie gewohnt war der Ansturm am Freitagabend gross. Dank der rund 6000 zum Verkauf angebotenen Artikel waren bis zum Schluss am Samstagmittag qualitativ hochwertige Winterbekleidung, Markinkleider und Sportartikel wie Ski und Snowboards, Schlittschuhe und Helme verfügbar.

Der Frauenverein möchte sich bei allen Verkäuferinnen und Verkäufern, Besucherinnen und Besuchern an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ganz besonders freute sich das Organisationskomitee über den Neuzug von Helferinnen, der den



Übersichtlich nach Grösse geordnet: Die Secondhand-Kinderkleider warten auf Käufer. Foto: zvg

Erfolg der Börse überhaupt erst ermöglicht hat – auch ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön! Bereits jetzt freuen sich die Veran-

stalterinnen auf die kommende Spielsachen-Börse vom 6. November. /oac

Pfäffiker Bützberger-Duett



Im Schlussrennen des diesjährigen Züri-Lauf-Cups beim Pfäffikersee-lauf fielen die schnellsten Vertreterinnen und Vertreter des LC Meilen durch Konstanz auf hohem Niveau auf. Die LC-Schnellsten waren Alexander Bützberger und seine Ehefrau Marion Bützberger.

Der Greifenseelauf vom vorletzten Samstag war schwierig gewesen für die beiden Bützberger. Erst am Vortag waren sie von ihrer ausgedehnten Asienreise zurückgekehrt. Am Pfäffikersee-lauf präsentierten sie sich nun aber deutlich besser. Beide profilierten sich: Sie war mit Position 14 und 51:54 Minuten die schnellste Frau des Klubs, er mit Platz 19 und 45:23 der schnellste Mann. «Kein Vergleich zum Greifenseelauf», sagten beide erfreut. Das Resultat liefert Mut und Motivation für weitere Starts und grössere Herausforderungen in den nächsten Wochen.

Einmal mehr auffallend waren das hohe Leistungsniveau und die Ausgeglichenheit der LC-Meilen-Läufer. Mit Samuel Jud (25./45:23), Christian Keller (29./46:41) und Philipp Färber (34./47:28) klassierten sich drei Trainingskollegen von Bützberger innert gut zwei Minuten – und das, obwohl die älteren Jahrgänge (Keller und Färber) im vorgezogenen Rennen zusammen mit den Frauen unterwegs waren. /gg

Nietzsche-Aphorismen

Friedrich Nietzsche war ein berühmter Philosoph, dessen originelle Gedankenanstösse bis heute Zustimmung oder aber heftigen Widerspruch wecken. Wir veröffentlichen im Zweiwochenrhythmus einige seiner pointiert formulierten Überlegungen und Erkenntnisse. Viel Spass beim Mitdenken! /pkm

Wenn du lange in einen Abgrund blickst, blickt der Abgrund auch in dich hinein.

Ein Bissen guter Nahrung entscheidet oft, ob wir mit hohlem Auge oder hoffnungreich in die Zukunft schauen.

Wer viel zu tun hat, behält seine allgemeinen Ansichten und Standpunkte fast unverändert bei. Ebenso jeder, der im Dienst einer Idee arbeitet.

Man lobt oder tadelt, je nachdem das eine oder das andere mehr Gelegenheit gibt, unsere Urteilskraft leuchten zu lassen.

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss für Eingesandte

• jeweils Montag, 14.00 Uhr

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen · 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch · www.meileneranzeiger.ch
www.facebook.com/meileneranzeiger



Die Adresse für Blasinstrumente



8706 Meilen · 044 923 25 70

www.musikhaus-gurtner.ch

Im Falle eines
Stromausfalles:



STUNDEN-SERVICE

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr.
8706 MEILEN 044 924 10 10
8704 HERRLIBERG 044 915 21 31
8703 ERLNBACH 044 915 21 31

HARDMEIER
ELEKTRO-TELECOM

Meilener Handwerk & Gewerbe



**WERNER BISCHOF
PARKETTARBEITEN**

Neuverlegung
Parkettschleifen und sanieren

Showroom Pfarrhausgasse 11

Hinterer Pfannenstiel
8706 Meilen
Telefon 044 923 59 81



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen · Tel. 044 923 52 40
schreinerei@active.ch · www.schreinerei-mathis.ch



Werner Bischof arbeitet noch immer am liebsten mit Holz. Er verlegt aber auch
Laminat- und Vinylböden. Foto: MAZ

Offsetdruck?
Preisdruck?

feldnerdruck.ch

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE

ZIMMEREI
DIETHELM MEILEN

UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Hier könnte
Ihr Inserat stehen!

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch

EKZ Eltop

Elektrizitätswerke
des Kantons Zürich
Eltop Meilen
Rosengartenstrasse 11
8706 Meilen
Direkt 058 359 47 10
meilen@ekzeltop.ch

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

Nah. Schnell. Professionell.

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten



Ihr Spezialist für
schöne Parkettböden!

Pfannenstielstrasse 112 · 8706 Meilen · Telefon 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 · info@ebnerparkett.ch · www.ebnerparkett.ch

Nachhaltigkeit wird
immer wichtiger

Werner Bischof ist umfassender Ansprechpartner rund um Böden. Ob Parkett, Laminat oder Vinyl: Er ist immer die richtige Anlaufstelle. Wegen einer Handoperation darf Werner Bischof bis am 21. Oktober keine handwerklichen Arbeiten ausführen. Die perfekte Zeit also, um Administratives wie die Planung neuer Böden jetzt anzugehen.

Werner Bischof, Sie dürfen momentan nicht handwerklich arbeiten. Was bedeutet das für die Kunden? Eigentlich merken die Kunden nicht viel davon. Termine und Arbeiten, die bereits vereinbart wurden, werden trotzdem erledigt. Ich habe die Unterstützung eines ehemaligen Mitarbeiters. Zudem habe ich die Termine der Aufträge schon so geplant, dass der Kunde keinen Nachteil spürt. Administratives kann ich ja problemlos erledigen.

Ab Ende Oktober läuft dann alles wieder in gewohnten Bahnen. Was steht an?

In Felix Benz' Bettwarengeschäft, das umgebaut wird, verlegen wir Landhausdielen aus Eichenholz. Eben zu Ende gebracht haben wir einen Vinyl-Boden an der Seestrasse.

Vinyl scheint immer beliebter zu werden? Das ist so. Das hängt damit zusammen, dass es heute Vinyl-Böden in

Holzoptik gibt. Auf den ersten Blick sehen sie täuschend echt aus. Und die Handhabung für Eigentümer und Mieter ist einfacher als bei Holz: Man kann den Boden einfach reinigen, es braucht keine speziellen Pflegekenntnisse, und Wasserschäden gibt es auch keine.

Aber auch Holz ist weiterhin begehrt?

Natürlich. Beim Holz steht die Eiche nach wie vor hoch im Kurs. Sie ist sehr nachhaltig und langlebig. Auch recycelte Böden aus Altholzparkett sind beliebt. Auf exotisches Holz wird heutzutage bewusst verzichtet – der Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanke ist auch bei den Böden angekommen.

Heisst das, es wird nur noch Schweizer Holz verwendet?

Das wäre schön, dem ist aber nicht so. Natürlich kann ich auf Wunsch gerne Schweizer Holz verlegen. Holz aus ausländischen Kulturwäldern ist aber preiswerter. Das liegt hauptsächlich am Platz, denn im hohen Norden gibt es riesige Kulturwälder. So viel Holz kann die Schweiz gar nicht produzieren. Deshalb sind wir in diesem Bereich aufs Ausland angewiesen.

Werner Bischof Parkettarbeiten
Showroom Pfarrhausgasse 11
8706 Meilen, Tel. 044 923 59 81
www.bischofparkett.ch

BeSt PRODUCTIONS

Benjamin Stückelberger

BeSt Productions GmbH
Schwabachstr. 46
CH-8706 Meilen
Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch

www.bestproductions.ch



Planen Sie ein
rauschendes Fest?

Prachtvolle Säle für 10 bis 200 Personen.

l o w e n
m e i l e n
seestrasse 595 - fon 043-844 10 50 - www.loewen-meilen.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!

Malen Umbauen Fassaden

Tel. 0848 044 044 www.schlagenhauf.ch

Toller & Loher AG
Meilen · Uetikon am See



Tel. 044 922 15 00
mail@toller-loher.ch
www.toller-loher.ch

Strassenbau · Tiefbau · Pflästerungen

Digitaldruck?
Zeitdruck?

feldnerdruck.ch

**amann gartenbau
meilen**

plant baut pflegt

Telefon 044 923 11 77 | www.ammanngartenbau.ch



Storen-Service

Reparaturen + Neumontagen
Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollladen

Wampfenstrasse 54
8706 Meilen
Telefon 044 923 58 95
Telefax 044 923 58 45
E-Mail info@storenblattmann.ch

Wasser-Wärme
**Hersperger
Meilen**
044 925 55 55

**e Engeler
Lampen AG**

Heimleuchten – Gartenleuchten – technische Leuchten
Beleuchtungsplanungen – Schirmatelier
Hotellerie- und Gastronomiebeleuchtung
CH-8706 Meilen, Seestrasse 1013, Postfach
Telefon 044 915 15 15, Telefax 044 915 38 22
info@engelerlampen.ch, www.engelerlampen.ch

Verdiente zwei Punkte für die Seedamen



Das erste Heimspiel der neuen Saison stand auf dem Programm. Nachdem die Seedamen ihr erstes Saisonspiel auswärts gegen den HC Mutschellen knapp gewinnen konnten, stand am vergangenen Samstag die starke SG Zürisee in der «Halle für alle» in Stäfa.

Das Gästeteam kannte man nur zu gut aus diversen vergangenen Saisons. Meistens entschieden ein bis zwei Tore Differenz das hart um-

kämpfte Match.

Motivation genug, um von Beginn an richtig zuzupacken. Die Seedamen starteten sehr konzentriert in die Partie, zumindest was die Defensive betrifft. Jede, die auch nur ansatzweise den Ball Richtung Tor bringen wollte, wurde konsequent gestoppt. Falls es den Gegnerinnen dann doch gelang, ein Ball aufs Tor der SG Meilen/Stäfa zu werfen stand da Sophie Münch, die an diesem Abend kaum zu bezwingen war.

So führten die Seedamen nach 10 Minuten 4:1 vor heimischer Kulisse. Im Angriff galt es, den Ball laufen zu lassen und Geduld zu haben, bis sich die Löcher auftaten. Es

schlichen sich auf beiden Seiten technische Fehler ein, und es gelang den Spielerinnen vom anderen Seeufer dadurch, wieder auf ein Tor heranzukommen. Die SG Meilen/Stäfa blieb aber hartnäckig: 11:8 fürs Heimteam vor der Pause.

Die Frauen legten nun in der Defensive noch einen Zahn zu. Noch entschlossener, noch ein bisschen aggressiver und noch einen Schritt mehr – so agierten die Seedamen in der Verteidigung. Die Gäste stellten die Verteidigung zwischenzeitlich auf Manndeckung um. Nachdem aber Claudia Cianciarulo den Platz auszunutzen wusste und den Gegner förmlich abschoss, entschied man sich, gleich beide Spielerinnen

auf den Zweier-Positionen zu decken. Jetzt waren es Andrina Meisser und Cindy Sagarino, die den Druck auf das gegnerische Tor erhöhten. So wurde die Manndeckung wieder aufgehoben, und in der 45. Minute stand es 17:11 für die Frauen vom rechten Seeufer. Meilen/Stäfa brachte mit viel Kampfgeist und dem Einsatz jeder einzelnen Spielerin den Sieg über die Runden – 24:18. Verdiente zwei Punkte für die Seedamen. Schön, dass Corinna Alder wieder mit dabei ist und auch Katrin Kräuchi nach der Bypause ihr Comeback geben konnte.

/cschu

Dritter Sieg in Folge



Ein Doppelpack von Ruckstuhl in der zweiten Halbzeit bringt den FC Meilen in Wetzikon an die Tabellenspitze.

Nach Siegen gegen Hinwil und Weisslingen ging der FC Meilen am Sonntag voller Zuversicht in die Partie gegen Wetzikons Reservemannschaft. Es gelang aber den Gelbschwarzen zunächst nicht, die Spielkontrolle an sich zu reißen. Das Pressing war zu zaghaft, und man liess dem Gegner viel Raum im Mittelfeld. Es war jedoch der FC Meilen, der sich die besseren Torchancen erarbeitete und mit einem komfortablen Vorsprung in die Pause hätte gehen müssen. Der Gastgeber machte es besser und ging mit einem Sonntagsschuss in der Nachspielzeit des ersten Durchganges in Führung.

In der zweiten Halbzeit konnten die Gäste auf ihre hochkarätige Ersatzbank zählen, während die Spielintensität bei den Platzherren zusehends nachliess. Die Einwechslungen brachten neue Impulse in die Offensive, und es war auch der soeben eingewechselte Trazza, der innerhalb von 2 Minuten (72. und 74.) gleich zweimal Ruckstuhl zur Meilemer Führung assistierte. In der Schlussviertelstunde sorgten die Gastgeber nur bei Standardsituationen mit ihren grossgewachsenen Innenverteidiger für Aufregung im Meilemer Strafraum.

Nach drei aufeinanderfolgenden Siegen grüsst nun der FC Meilen von der Tabellenspitze. Am Sonntag, 6. Oktober um 13 Uhr kommt es auf der Allmend zum Spitzenkampf gegen den FC Stäfa.

Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 6, Sonntag, 29. September: FC Wetzikon II – FC Meilen I, 1:2.

FC Meilen: Raul Varela, Manuel Schürmann, Claudio De Nunzio (46. Samuel Zimmermann), Nico Migliaretti, Philip Harr (70. Gigi Trazza), Andy Cellana (71. Christian Langenbacher), Raffi Cellana (82. Anthony Bauer), Ivan Gomez (61. Flavio Cianciarulo), Joël Isenschmid (55. Luca Pinter), Marco Ruckstuhl (87. Simone De Luca).

Trainer: Urs Meier, Gigi Trazza.

Tabellenspitze nach 6 Runden: 1. FC Meilen I, 13 Punkte; 2. FC Rüti II, 12 Punkte; 3. FC Herrliberg I, 12 Punkte; 4. FC Stäfa I, 12 Punkte.

/eva

Meilemer Machtdemonstration



Gegen Volketswil gelang dem HC TSV Meilen am vergangenen Sonntag der erste Sieg der Saison. Dank einer starken Teamleistung gewannen die Seebuben mehr als verdient mit 23:31.

Spiele am Sonntagnachmittag sind in der Regel nicht die Paradedisziplin der Meilemer Handballer. Man ist noch etwas müde und würde eigentlich lieber das schöne Wetter geniessen. Wer fährt schon an einem solchen Tag freiwillig nach Volketswil ins Gries?

Allerdings war an diesem Sonntag nichts von Trägheit oder Demotivation zu spüren. Allen war klar, dass der SC Volketswil ein mühsamer und hartnäckiger Gegner ist. Nun galt es, endlich den Bann zu brechen und den ersten Sieg der Saison

nach Hause zu nehmen.

Ab der ersten Minute wurde deutlich, dass die Schmach gegen Schwamendingen den Seebuben eine Lehre gewesen war. Sie verteidigten wie die Teufel, waren schnell auf den Beinen und brachten den nötigen Schuss Aggressivität mit aufs Feld. Im Vergleich zum letzten Spiel schien hier ein anderes Team auf dem Feld zu stehen. Allerdings schien es fast, als würde das Toretschiessen vergessen gegangen. Erst in der fünften Minute hämmerte Stefan Geissmann den Ball ins Netz. Spätestens jetzt war jeder im Spiel angekommen, die Meilemer Maschinerie begann zu laufen. Wenig später glich Meilen bereits zum 4:4 aus.

In der Folge entfaltete sich ein Kopfan-Kopf-Rennen. Aber es zeichnete sich ab, dass Meilen langsam die Oberhand gewann. Die Seebuben wurden jetzt mutiger. Dank Asmir Muric, der dem Torhüter miraculös einen Schuss aus dem Nullwinkel durch die Beine drückte, einem

wichtigen Wurf von Fabian Neururer und einem Präzisionsschuss von Gjin «Karabatic» Lasku ging Meilen in der 22. Minute erstmals mit drei Toren in Führung.

Und tatsächlich gelang es, diesen Vorsprung in die Halbzeitpause (12:15) mitzunehmen – auch wenn Stefan Geissmann dazu einen Ball mit seinem Gesicht abwehren musste. Das ist Einsatz!

Die Meilemer traten geeint und hochmotiviert wieder zurück aufs Feld. Das Feuer loderte jetzt, und die Seebuben machten genau so weiter, wie sie aufgehört hatten. Nach 40 gespielten Minuten lag man bereits mit sechs Toren in Führung dank Treffern von Lukas Bürkli, der wieder einmal Bilderbuch-Drehbälle in die Maschen beförderte, und Fetah Murina, der die gegnerische Verteidigung wiederholt alt aussehen liess. In der Defensive hatte man mittlerweile auf eine 5-1-Deckung umgestellt. Der Gegner war dadurch so verunsichert, dass er wiederholt den Ball

leichtfertig aus der Hand gab. Und falls doch einmal ein Durchbruch gelang, stand Manu Votapek als sicherer Wert zwischen den Pfosten (fast 40% gehaltene Bälle!) Nicht zuletzt sorgte auch der grazile Kreisspieler Danilo «Abrissbirne» Graf dafür, dass vorne weiterhin Tore aufs Meilemer Konto geschrieben wurden. Es ist allerdings fast schon verfehlt, hier auf Einzelleistungen hinzuweisen. Denn Meilen stand als Team auf dem Platz: Und so war es nur logisch, dass Meilen nach 60 gespielten Minuten und dem Endstand von 23:31 den ersten Saisonsieg bejubeln konnte.

Die Seebuben haben an diesem Sonntag gezeigt, dass #oneteam wieder voll da ist. Natürlich gibt es nach wie vor Luft nach oben, aber dieser Sieg lässt erahnen, was möglich ist. Bereits am Donnerstag ging es weiter – der Gegner hiess erneut Volketswil. Das Cupspiel startete um 20.30 Uhr im Gries in Volketswil.

/jro

Zürichsee-Cup – erstmals auch bei den Golfern



seite, um erstmals um den Zürichsee Cup zu spielen.

Als die ersten Teams um 9 Uhr auf dem malerisch in die Berge eingebetteten Golfplatz Ybrig an den Start gingen, zeigte das Wetter schon seine feucht-kühle herbstliche Seite. Aber mit fortschreitendem Turnier wurde es immer sonniger und die Stimmung und auch

die Resultate wurden immer besser. Gespielt wurde in Zweiertteams gegeneinander in einem so genannten Matchplay. Bei dieser Spielform wird nach jedem Loch entschieden: Für uns; Für euch; Unentschieden. So bleibt bis zum Schluss offen, wer den Punkt für sein Team gewinnt und Spannung ist garantiert.

Nachdem alle 20 Paarungen die 18 Loch absolviert hatten, war das Resultat mehr als klar: 15,5 Punkte für das linke Seeufer – 4,5 Punkte für das rechte.

Nach einem geselligen Abendessen fand die Übergabe des Pokals statt, und allen war klar, dass es im nächsten Jahr eine Revanche geben muss.

/cbo

Am Samstag, 28. September trafen sich 40 Golfer vom rechten Zürichseeufer mit 40 von der linken See-



Jeweils ab Dienstag: **Frische Blut- und Leberwürste**



Goldiger Herbst

Bild der Woche
von Egizia Moral-Caledroni



«Diese Aufnahme habe ich am Sonntag in Männedorf gemacht, beim Spazieren mit meiner Tochter und meinem Enkel», schreibt uns Egizia Moral-Caledroni zu ihrem goldigen Herbst-Stimmungsbild von Blütenständen, die im Sonnenlicht leuchten.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Backen mit Anja Auer

Herbstlicher Birnenkuchen

Rezept der Woche



Die Füllung kann nach Belieben mit Nüssen oder Rosinen ergänzt werden.
Foto: Matthias Würfl

Herbstzeit ist Birnenzeit. Und was man mit diesen Früchten nicht alles anfangen kann! Birnenmus auf Vorrat kochen etwa. Oder ganz klassisch einen herbstlichen Birnenkuchen backen, mit saftiger Füllung und hübscher Deko.

Am schönsten ist es natürlich, wenn man Birnen im eigenen Garten hat. Dann kann man auch getrost bei unserem Rezept der Woche die Haut der Früchte mitverarbeiten. Übrigens, oft sind Birnen hart. Das macht aber nichts, denn durch den Backprozess weichen sie auf. Also keine Sorge, zumal sie ja auch noch sehr dünn aufgeschnitten werden.

Viele Hobbyköche haben Respekt vor Teig. Manchmal wird er zu fest, das andere Mal zu weich. Und das, obwohl man sich akkurat an die Mengenangaben gehalten hat. Beim Mürbeteig ist eigentlich nur eines besonders wichtig: Dass er nicht zu warm wird. Also: Nach dem Verkneten kurz ab damit in den Kühlschrank!

Wem das Deko-Gitternetz zu aufwendig erscheint, der kann natürlich auch auf einen ganz normalen Blechkuchen ausweichen, und die Birnenstückchen unter einer süssknusprigen Streuselschicht verstecken. Eine weitere Variante ist es, in die Füllung in Rum eingelegte Rosinen zu mischen. Oder auch – passend zum Herbst – Baumnüsse oder Haselnüsse dazugeben.

Birnenkuchen

Zutaten für 8 Portionen

Füllung
1 kg Birnen
20 g Maizena (Speisestärke)
150 g Zucker
1 TL Zimt

Mürbeteig

300 g Mehl
200 g Butter
1 Prise Salz
100 g Zucker
1 Ei

Backform und Garnitur

1 Ei
1 TL Butter

Zubereitung

Mit Mehl, Butter, Salz und Ei den Mürbeteig herstellen. Das Mehl auf der Backunterlage platzieren. Eine Mulde formen und die Butter gestückelt hineinlegen. Ebenso das Ei und das Salz. Nun alles rasch mit den Händen verkneten. Den Teig in eine Folie wickeln und im Kühlschrank ruhen lassen.

Die Birnen vierteln, das Kerngehäuse entfernen. Die Birnenviertel in sehr feine Scheiben schneiden.

Die Backform mit Butter auspinseln. $\frac{2}{3}$ vom Mürbeteig auf einer bemehlten Arbeitsfläche kreisrund ausrollen (so, dass er bei runden Backformen 2 bis 3 cm übersteht). Den Teig in die Backform legen. Zucker, Zimt und Maizena vermischen und mit den Birnenscheiben vermengen.

Das restliche Drittel vom Mürbeteig rund ausrollen und in 1 cm breite Streifen schneiden.

Die Füllung in die Backform geben. Mit den Teigstreifen ein Gitternetz legen und mit einem verquirltem Ei bestreichen.

Den Kuchen bei 160 bis 180 Grad im vorgeheizten Backofen oder Grill für etwa 30 bis 40 Minuten backen.

En Guete!

Quelle: Anja Auer
www.die-frau-am-grill.de



Spital Männedorf
Ihr Spital am Zürichsee

«Ich wurde auf dem Notfall rundum gut betreut und behandelt.»

Hans-Ulrich Hasler, 75
Rotkreuzfahrer und
passionierter Faustballer



**Unser Mitglied –
Ihre Treuhänderin
IN MEILEN**

ae.treuhand@hispeed.ch

Geschäftsführerin AE Treuhand GmbH | Erika Aeberli



1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch



**IHR SPEZIALIST FÜR
BADMÖBEL NACH MASS**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Besuchen Sie uns auf: www.meileneranzeiger.ch